

## **Richtfest neue Strahlentherapie am Klinikum Heidenheim am 5. Oktober 2021**

### **Geschäftsführer Rainer Pfrommer**

#### **Wichtiger Meilenstein erreicht**

Der Geschäftsführer begrüßte zum Richtfest des Neubaus der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie: Man könne von einem Freudentag sprechen, denn ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Klinikums sei erreicht. Durch den großen Einsatz ganz vieler Menschen - allen voran der Mitarbeiter aber auch ganz vieler Freunde des Klinikums - könne man nun fristgerecht das Richtfest für den Neubau feiern.

### **Landrat Peter Polta**

#### **Mit neuer Strahlentherapie schreitet die Klinik-Modernisierung nun noch weiter voran**

Der Landrat führte aus: Das Klinikum Heidenheim Sorge dafür, dass die Gesundheitsversorgung im Landkreis jederzeit sichergestellt werde. Es sei damit ein unverzichtbarer Baustein des Gesundheitssystems. Auf das Klinikum und seine Mitarbeitenden sei stets Verlass, was nicht zuletzt durch die großen Herausforderungen der Corona-Pandemie einmal mehr vor Augen geführt worden sei. Patientinnen und Patienten werden vom Personal umfassend und mit großem Einsatz betreut.

Ein sehr gut funktionierendes Klinikum zu haben, modern und gut ausgestattet, gehöre heute auch vor dem Hintergrund der Fachkräftegewinnung und des demografischen Wandels zu den wichtigsten Faktoren der Daseinsvorsorge in einem Landkreis, so Polta. Zudem sei die Klinikgesellschaft natürlich ein großer und wichtiger Arbeitgeber. Dem Landkreis als Alleingesellschafter sei es deshalb ein großes Anliegen, die Weiterentwicklung des kommunalen Klinikums nachhaltig zu unterstützen. Bereits mit dem Neubau des Hauses K werde ein weiterer Meilenstein hin zu einer noch moderneren stationären Gesundheitsversorgung erreicht. Mit der neuen Strahlentherapie schreite die Modernisierung nun noch weiter voran.

Vor 23 Jahren, am 16. November 1998, ist hier der erste Patient mit der Technik eines Linearbeschleunigers bestrahlt worden. Seither hat man in den vergangenen Jahrzehnten auf dem Schlossberg mit allen technologischen Entwicklungen der Strahlentherapie Schritt gehalten. Ziel sei es, im kommunalen Klinikum auch in Zukunft die bestmögliche Versorgung für die Bevölkerung in des Landkreis Heidenheim sicherzustellen. Die Fortführung der Strahlentherapie bilde hierbei einen bedeutsamen Faktor.

Bereits im Februar 2020 sind bauvorbereitende Maßnahmen für den Neubau gestartet worden, seitdem liegen neue Versorgungs- und Entsorgungsleitungen im Boden. Im Februar 2021 haben die Bagger schließlich ihre Arbeit auf der Fläche vor dem Klinikum aufgenommen. Besonderheiten des neuen Gebäudes: eine besonders große Stärke der Bunkerwände von teilweise bis zu drei Meter. Die Bunkerdecke selbst ist 2,85 Meter dick. Insgesamt sind 2.200 Kubikmeter Beton sowie 300 Tonnen Betonstahl verarbeitet worden. Dies dient zur Abschirmung der Strahlung während des Betriebs der Linearbeschleuniger.

Das Projekt ist insgesamt rund 11,7 Millionen Euro schwer, und wer die aktuelle Situation im Bausektor kennt, weiß, dass das auch noch ein wenig teurer werden kann. Vom Land sind rund 3,9 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt worden. Den größten Teil der Summe finanziere das Klinikum selbst. Mit dem neuen Standort vor dem Haupteingang werden in Zukunft strahlentherapeutische Behandlungen nicht nur auf höchstem medizinischem Niveau und mit modernster Ausstattung für unsere Patientinnen und Patienten angeboten, sondern damit ist das Gebäude auch aus der eher abgelegenen Peripherie des Klinikums nun weit nach vorne gerückt, was die Wege deutlich verkürzt.

Die neue Strahlentherapie erfüllt zeitgemäße Standards für mehr Patientensicherheit und Zufriedenheit: Zwei der leistungsfähigsten High-Tech-Linearbeschleuniger der neuesten Generation zur Präzisionsbestrahlung von Tumoren, verbunden mit einer kurzen Behandlungs-

## **Richtfest neue Strahlentherapie am Klinikum Heidenheim am 5. Oktober 2021**

zeit, werden hier künftig zum Einsatz kommen - eine millionenschwere Investition in die neueste Technik zur Strahlentherapie.

Die Anwendung modernster Verfahren ermöglicht hier eine patientenschonende und millimetergenaue bildgeführte Bestrahlung. Eine dreidimensionale Lagerungskontrolle erfolgt mit der Unterstützung durch ein integriertes CT-Verfahren. Nun bekommt das sich bereits seit zwei Jahren in Betrieb befindliche Gerät nicht nur einen neuen Standort in einem der zwei strahlengeschützten Bunker, sondern es wird auch ein zweites komplett neues Gerät mit dazugehörigen High-tech-Begleitsystemen in Betrieb genommen. Damit werden Rahmenbedingungen geschaffen, damit Chefärztin Dr. Voica Ghilescu und ihr Team Patientinnen und Patienten auch künftig optimal versorgen können.

Das Bestandsgebäude, in dem sich die Strahlentherapie aktuell befindet, soll bereits im ersten Halbjahr 2022 abgerissen werden. An dieser Stelle wird mit dem Bauabschnitt IIIA ein weiteres neues Gebäude entstehen. Dazu gehört im Kern das Haus L. Dieser Baukörper wird so Bauabschnitt K und den Bauabschnitt C in einem sogenannten Ringschluss verbinden. Dadurch entstehen extrem kurze Wege in der Patientenbehandlung, insbesondere im Notfall- und im Diagnostikbereich. Im Haus L sollen Ambulanzbereiche und Diagnostikbereiche des Klinikums zentralisiert werden. Dafür werden neue Herzkatheterlabore, ein Endoskopiezentrum und ein Zentrum für urologische Interventionen entstehen. Die Gynäkologie wird mit neuen Kreissälen und der Gynäkologischen Ambulanz vertreten sein. Ganz neu wird die Einrichtung einer interdisziplinären Holding. Ferner werden die neue Kinderklinik sowie drei Pflegestationen und eine interdisziplinäre Wahlleistungsstation untergebracht.

Der Bauabschnitt III ist in zwei Bereiche gegliedert – in den Bauabschnitt IIIA (Haus L) und in den Bauabschnitt IIIB. Aus zeitlicher Sicht wird der Bauabschnitt IIIA im Zeitraum von Ende 2022 bis 2025 baulich umgesetzt, danach erfolgt die bauliche Umsetzung des Bauabschnitts IIIB etwa im Zeitraum von 2026 bis 2029. Der geplante Kostenrahmen für den Bauabschnitt IIIA beläuft sich auf 104 Mio. Euro. Bei der bebauten Fläche, IIIA und IIIB, handelt es sich um 16.257 qm Nutzfläche. Darin ist die Verlagerung der Strahlentherapie enthalten.

### **Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker**

#### **Schon viele Millionen investiert**

Seit Jahren befinde sich das Heidenheimer Klinikum in einem Prozess der Umstrukturierung und der Modernisierung, so Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker. Dies sei notwendig, um die Abläufe zu verbessern und zu vereinfachen. Man habe hier bereits wichtige Etappen erreicht: „Die Patienten, Besucher und Angestellten werden es Ihnen danken.“

Das Land Baden-Württemberg habe die Erneuerung des Klinikums von Anfang an unterstützt. Im ersten Bauabschnitt mit 25,6 Millionen Euro, im zweiten mit 38 Millionen. Auch für den jetzt begonnenen dritten Bauabschnitt gibt es für die Strahlentherapie einen Förderbescheid in Höhe von 3,9 Millionen Euro. Walker betonte die Bedeutung von Krankenhäusern, die elementar für die Versorgung der Bevölkerung seien. Deshalb werde das Land auch in Zukunft die Erneuerung und Verbesserung von Kliniken. Er bezeichnete den Krankenhaussektor als hochdynamisch.

### **Architekt Markus Nagar**

#### **Tolle Leistung der Handwerker und Ingenieure**

Das seit März 2021 von Handwerkern und Ingenieuren Geschaffene sei eine tolle Leistung und in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit, so Markus Nagar, der lokale Vertreter der Architekten. Der Neubau der Strahlentherapie stelle einen notwendigen Baustein im Zuge der Gesamtanierung des fast 50 Jahre alten Klinikums dar. Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes Ende letzten Jahres soll als Basis für den dritten Bauabschnitt der Neubau der Strahlenklinik bis Ende April 2022 fertiggestellt ein.

## **Richtfest neue Strahlentherapie am Klinikum Heidenheim am 5. Oktober 2021**

Der Standort der neuen Strahlenklinik ist in vielen Varianten untersucht worden, die jetzige Anbindung zum Bestand stelle die beste Lösung dar. Zum gewaltigen Arbeitsvolumen in den vergangenen Monaten habe das nach Vorschriften entsorgte verunreinigte Aushubmaterial ebenso gezählt wie schnelle Reaktionen im Bauablauf hinsichtlich der auf Fels gegründeten tragfähigen und nicht tragfähigen Schichten. Wand und Deckenstärken von bis zu drei Metern Dicke seien unter großen bautechnischen Aufwendungen errichtet und viele Tonnen Beton gegossen und Unmengen an Baustahl verarbeitet worden, um den zukünftigen Strahlenschutz dieses hochtechnischen Gebäudes zu gewährleisten. Allein ein Tor zu den Bestrahlungsräumen wiege ca. 30 Tonnen. Es werden noch über 40 km Stromleitungen und über 10 km Datenkabel verarbeitet. Das Gebäude ist rund 40 m lang und 30 m breit, die Nutzflächen betragen 580 m<sup>2</sup> und das Brutto-Volumen betrage ca. 6.000 m<sup>3</sup>.

Die komplexe Bauaufgabe konnte mit termingerechten Rohbauarbeiten bewältigt werden. Es stehen noch sechs Monate Bauzeit bevor, denen man positiv entgegenblicke. Baukostensteigerungen, seltsame Konjunkturlagen, bis hin zur Materialknappheit besitzen heute erhebliche Einflüsse aufs Bauen - plötzlich ist nicht mehr alles selbstverständlich - auch der Wettbewerb ist teilweise nicht mehr gegeben. Dies alles konnte bisher einigermaßen überstanden werden. Die Gebäudehülle ist dicht, der Innenausbau hat begonnen.

### **Richtspruch Herr Müller**

#### **„Strahlentherapie am Klinikum Heidenheim“**

Auf das Dach scheint die Sonne, es leuchtet stolz in hellem Schein, der Neubau der Strahlentherapie glänzt in voller Wonne und lädt zum heutigen Richtfest ein.

Es war 2021 im März, als wir begonnen mit viel Elan und Tatendrang, die Mannen von Leonhard Weiss starteten mit Herz, dann traten wir den Rohbau für das Klinikum an.

Um das Gebäude standhaft zu machen, wurden massive Bodenplatten betonierte, über Stürme und Beben können jetzt alle nur lachen.

So steht es in den Bauplänen geschrieben, die kurze Bauzeit sollte uns nicht schrecken, auch die massiven Wände mit 3 Meter nicht, im Gegenteil taten sie neue Kräfte erwecken.

Und spiegelten Freude in jedermanns Gesicht, auch die 150 Tonnen Bewehrung im Bunker bereiteten uns keine Sorgen, so brachten wir jedes Gramm Stahl in der Schalung unter. Bei uns gab's kein: das machen wir morgen!

Nun ein paar Worte an die Handwerkskollegen, die bei Wind und Wetter mitgemacht, wenn wir an die Klinik den Schlüssel übergeben.

Ihr könnt stolz sein, denn ihr habt Tolles vollbracht, ein guter Bau will sein koordiniert dies vom Bauherrn so beschlossen, aus diesem Grunde Ernst wurde engagiert.

Darauf hebe ich mein Glas, Genossen! Damit so ein Gebäude zum Himmel lacht, wird es entworfen mit Zirkel und Schnur, die a.sh Architekten taten dies mit Bedacht und planten das Ganze in konstanter Tour.

Was gebaut ist, sollte standhaft auch sein und auch bei Wind nicht beginnen zu schwanken, dieses Gebäude stürzt niemals mehr ein, bei Kling Consult und dem Team um Herrn Axt, möchte ich mich bedanken!

Doch nun lieber Bauherr und verehrte Gäste, trinken wir auf Alle den blutroten Wein. Viel Segen, Gesundheit und allen das Beste, dem Bau und den Menschen, die hier werden sein.

Hoch! Hoch! Hoch!

Das letzte Glas trink ich zu Ehren, dem Handwerk dem wir angehören, das Glas zersplittere im Grund, geweiht sei dieser Bau zur Stund!

## Richtfest neue Strahlentherapie am Klinikum Heidenheim am 5. Oktober 2021



Richtspruch



Rohbau der neuen Strahlenklinik



## Richtfest neue Strahlentherapie am Klinikum Heidenheim am 5. Oktober 2021



Landrat Peter Polta freute sich über den Meilenstein „Richtfest Neue Strahlenklinik“ und hofft auf weitere tatkräftige Unterstützung aus dem Ministerium von Manne Lucha, aus dessen Haus Ministerialdirigent Dr. Thilo Walker zur Veranstaltung kam. Diese sei wichtig, um die Modernisierung des Klinikums baldmöglichst abschließen zu können, denn ein gut funktionierendes Klinikum bilde einen wesentlichen Eckpfeiler der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.